



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CXXV. König Sigismund weist die Mannen und Städte der Prignitz an, dem Burggrafen Friedrich zu huldigen, im Jahre 1412.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

euch alle ewer friheiten, gerechtikeiten, gude gewonheiten vnd ewer briene bestetigen vnd beuesten, vnd vch daby lasen in aller mase, als wir vch selber getan vnd bestetigt vnd confirmirt haben. Geben zu ofen, nach Cristi geburt vierzehnhundert Jar vnd dornach in dem czwelften Jare, des nechsten Dinstags nach vnser frowen tag Natiuitatis, vnser Ryche des Vngrischen etc. in dem funf vnd czwenzigsten vnd des Romischen in dem Andern Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes Kirchen

Nach dem Originale des K. Geh. Rabiners-Archives 3, G.

CXXVI. König Sigismund verweist der Altmark und Prignitz und insonderheit den Hauptleuten und Beschlossenen Gans von Putlig, Friße von der Schulenburg, Gebhard von Alvensleben und Dieterich von Nuntorf, ihre Weigerung den Burggrafen Friedrich als Verweser der Mark anzuerkennen, im Jahre 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, czu allen eziten merer des Richs vnd czu vngarn etc. Kunig vnd Marggraue czu Brandenburg, Eubieten den Edeln allen vnd iglichen Mannen vnd Steten in der Alden Marcke czu Brandenburg vnd in der Pregnitzen wonhaftigen vnd gelegen, vnsern lieben getruen, vnser gnade vnd alles gut. Edeln vnd lieben getruen. Vns ist furkommen, Als Ir von dem Hochgebornen Friderichen Burggrafen czu Nuremberg, vnserm in der gantzen Marcke czu Brandenburg Obristen Houbtman, verweser vnd lieben Oheimen vnd Fursten, nehste verbottchaste worden syt gen Brandenburg czu kommen, vnser Bottschaft vnd werbe dafelbs czu vernemen, vnd als Ir ewer Botschaste mit dem Edeln Gansen von Potlist also gen Brandenburg gefant hat, do hab der vorgeante Fridrich vnser werbe verluden vnd einen brief, den wir Im vber die vorgeante Houptmanschaste nach lute desselben briefs gegeben haben, lesen vnd verhoren lasen. Vnd als das beschehen sy, do hab ewer Botschast begert, das czu rucke czu bringen vnd sich mit Mannen vnd Steten in der Alden Marcke vnd in der Pregnitzen wonhaftigen czu besprechen, vnd also hab Ir alle das betrachtet vnd gebrufet, nach lute vnser vorgeanten Brieues notele, die uch der vorgeante Fridrich geantwort hatt, vnd Ir alle Manne vnd Stete hab uch dorumb mit ewerm Houptman Gansen von Potlist vorgeant besprochen vnd der sege: wir haben Im nit wizenlich getan, daz Er vnser Slosze vnd lande ymand vberantworten solle vnd Er moge der ouch nyemand antwurten, wir heissen In dann das muntlich. Des geliche haben ouch geantwort Fritsche von der Schulenburg Ritter, Geward von Allwesleuen vnd Dydericke von Rundorppe, die ouch vnser Houptflosze inne haben; vnd vortmer haben alle Manschaste der vorgeanten Alden Marcke vnd in der Pregnitzen gefeszen, besloszte vnd vnbesloszte, gefegt, daz In kein Botschast getan sy, sich an yemandem czu halden, vnd das Ir Stete in der itz genanten Alden Marcke vnd in der Pregnitzen gelegen dortzu also geantwort hat, nach dem daz der vorgeante Houptman der von Potlist von vns nit vorwyfet sy mit vnsern Sloszen vnd furbaz ander vnse besloszten Manne gemeinlich segen, wir haben In nicht wizenlich getan, daz Sy einigen Houptman annemen sollen, So mogt Ir Stete doran anders nit getun, wir machen dann dem itzgenanten Houptman von Potlist vnd allen besloszten Mannen nach vnsern gnaden wizenlich, daz Ir Manne vnd Stete doran eintrechtiglich verwaret syt, vnd by gnaden vnd Rechte beliben mogt, vnd daz Ir Manne vnd Stete vndereinander czu houffe belibet, als Ir das von Alder gewonheite von ewer herren gnaden